

Format soll Laufeinsteiger bzw. -neulinge zur Teilnahme bewegen - nicht nur aus dem „business“

BusinessRun als Laufevent für Kollegen, Freunde und Familie

BAD ISCHL. Am Sonntag, 28. September, wird in Bad Ischl um 11 Uhr wieder der Countdown des Kaiserlaufs ertönen, der mit den Worten „Drei, Zwei, Eins“ offiziell gestartet wird. Zum zweiten Mal findet dieses Jahr der BusinessRun im Rahmen des 24. Kaiserlaufs statt. Allerdings sind auch andere als „business“ willkommen.

Seit vergangenem Jahr gibt es ein Novum beim Kaiserlauf: Neben den Kinderläufen, dem FunRun und Halbmarathon ist nun auch der BusinessRun ein Teil der Veranstaltung. Zu dritt kann man in einer Staffel hintereinander die 4,2-Kilometer-Runde absolvieren.

von Magdalena Kurz

Die Organisation der Laufveranstaltungen übernimmt #badischllaeuft dieses Jahr bereits zum fünften Mal. „Bis 2021 war der Tourismusverband der Veranstalter der drei Läufe, dann übernahmen wir“, erklärt Peter Seebacher. Der gebürtige Schlierbacher bestritt selbst schon einige Wettkämpfe, weiß also, was es für ein gelungenes Event braucht. Das Organisationskomitee besteht aus ihm selbst, Obmann Andreas Pfandlbauer und Benjamin Beer - wie Seebacher selbst begeisterte Athleten. Der Verein, der auch den Katrinberglauf und voigas17 ausrichtet, zählt insgesamt 23 Mitglieder.

Überarbeitetes Konzept für den Kaiserlauf

Aus einem Panoramalauf, der von Bad Ischl in die umliegenden Ortschaften führte, wurde unter der Leitung von #badischllaeuft der City-Run, bei dem man in der Innenstadt eine 4,2-Kilometer-lange Runde absolviert. Gemeinsam mit „Bad Ischl Original“-Obfrau Katharina Weglehner erarbeiteten sie in den Folgejahren einen Plan für einen BusinessRun. „Anfangs waren wir von der Idee nicht überzeugt“, gibt Seebacher zu. „Mit nur 23 Mitgliedern hatten wir keine Kapazität, einen vier-



Peter Seebacher vom Organisationssteam freut sich beim BusinessRun vor allem auch über Laufeinsteiger. badischllaeuft

ten Lauf zu machen.“ Denn allein für den Kaiserlauf sind zusätzlich mehrere Dutzend Freiwillige nötig, damit der reibungslose Ablauf des Wettlaufs gewährleistet werden kann. Die Lösung: Der BusinessRun wurde in den Kaiserlauf integriert; „Bad Ischl Original“ übernahm die Schirmherrschaft und wurde als Wirtschaftsforum somit namensgebend für den Lauf. Seebacher betont aber: „Der Lauf richtet sich an alle. Jeder Verein, jede Musikkapelle, jeder Stammtisch kann teilnehmen. Es beschränkt sich nicht nur auf Unternehmen.“ Dennoch stellten Betriebe die überwiegende Mehrheit der 30 teilnehmenden Staffeln im Vorjahr. Seebacher sieht einen ent-

scheidenden Vorteil beim BusinessRun: „Man kann den Lauf ohne Stress bestreiten.“ Dadurch, dass der Staffellauf parallel zum Halbmarathon geführt wird, ist man gemischt mit den anderen Läufern, die längere Strecken laufen, und verspürt weniger „Zeit- und Performance-Druck.“ Man sei nie allein auf der Strecke.

Familienglück auf der Laufstrecke

So hat sich beispielsweise Familie Kretzschmar entschieden, am 28. September zu viert die Laufschuhe zu schnüren. Vater Mathias Kretzschmar ist geborener Bayer, lebt aber schon seit vielen Jahren in Bad Ischl. Durch seine Frau Karin, die er als „Motivatorin“ bezeichnet, ist er damals zum Laufen gekommen. „Sie hat in mir das Feuer entfacht“, erklärt der 51-Jährige, der das „Hochgefühl“ nach seinen Läufen sehr genießt. Nach der Geburt ihrer beiden Kinder Hannah und Moritz wurde die Familie um zwei Lauf-Fans reicher. „Der Wolfgangseelauf vor einigen Jahren war schließlich unsere Premiere - wir alle vier standen gemeinsam am Start“, erinnert sich Kretzschmar. Der Plan, schließlich auch gemeinsam beim BusinessRun teilzunehmen, war also naheliegend; wurde von Hannah und Moritz aber selbst angestoßen. Vater Mathias wird mit den

beiden Kindern den Staffellauf absolvieren, Mama Karin den 8,4-Kilometer-FunRun. Für den Lauf hat die vierköpfige Familie auch einen „Masterplan“ ausgearbeitet, wie Mathias Kretzschmar stolz erzählt. Er selbst werde als Startläufer beginnen, auf ihn folgt seine zwölfjährige Tochter. Das Schlusslicht bildet der neunjährige Moritz. „Ich werde meine Tochter auf ihrer Runde noch begleiten, wenn es meine Kräfte zulassen, auch Moritz“. Mutter Karin werde man sicher während des Laufes immer wieder sehen und „abklatschen“. Denn das große Ziel ist es, „gemeinsam über die Ziellinie zu laufen“. Allerdings stehe der Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund, die Platzierung sei egal - besonders wenn im Ziel die Großeltern und Bekannte warten, die die Laufenden mit Applaus und Zurufen ins Ziel tragen. Extra trainiert wird bei Familie Kretzschmar nicht für den Lauf, vielmehr soll der Spaß an oberster Stelle stehen. Nach dem Wettlauf geht es für die Familie noch nicht gleich nach Hause. „Wir genießen erst noch das Flair und feiern, dass wir es gemeinsam geschafft haben“, erklärt Kretzschmar, dem die Vorfreude anzumerken ist. Er hegt auch einen Wunsch: „Meine Frau und ich würden uns sehr freuen, wenn der BusinessRun in unserer Familie zur Tradition wird.“

„VergissMeinNicht“ - mehr als eine Blume

Katharina Muhr wird mit der Staffel „VergissMeinNicht“ an den Start gehen. Die 38-Jährige ist die Leiterin der Alzheimerakademie der MAS Alzheimerhilfe und hat sich gemeinsam mit Geschäftsführer Gerald Kienesberger und Personalchefin Elisabeth Schlechta dazu entschieden, am BusinessRun teilzunehmen. Der Name der Staffel ist doppeldeutig: Einerseits soll der Name auf das Thema Alzheimer aufmerksam machen und es enttabuisieren. Andererseits soll er dazu beitragen, dass „uns die Zuschauer nicht vergessen,



Familie Kretzschmar beim Wolfgangseelauf. Beim BusinessRun bildet Papa Mathias mit den Kindern Hannah und Moritz eine Staffel, Mama Karin nimmt den FunRun in Angriff. privat



Katharina Muhr (l.) und ihre Kollegin Elisabeth Schlechta trainieren gemeinsam für den BusinessRun.

wenn wir so spät ins Ziel kommen“, lacht Muhr, die seit zehn Jahren für die MAS Alzheimerhilfe tätig ist. Ursprünglich aus einer „Spaßrederei“ heraus entstanden, werden die drei am 28. September nun in einheitlichen Trikots - gesponsert von der Wäscherei Maherndl - an den Start gehen. Eine große „VergissMein-Nicht“-Blüte wird auf dem Shirt prangen. „Wir drei sind alle eher Hobbysportler“, erklärt Muhr. Um also möglichst gut vorbereitet zu sein, hat sie nun auch schon mit dem Training begonnen, für das sie sich hin und wieder auch mit ihren Kollegen zum gemeinsa-

men Laufen trifft. „Trotzdem gilt bei uns das Motto: ‚Dabei sein ist alles‘. Die Freude am Laufen soll im Vordergrund stehen“, ergänzt Muhr.

Salinen mit Team am Start

Auch die Salinen Austria AG wird in diesem Jahr erstmals zumindest mit einer Staffel am BusinessRun teilnehmen. „Erfahrungsgemäß melden sich viele unserer Mitarbeiter eher kurzfristig“, erklärt Martin Heinzl, der selbst begeisterter Sportler - die innerbetriebliche Organisation der Laufteilnahme übernimmt. Traditionell stellt die Firma bei vielen Läufen in der Region ein Team. Erst kürzlich liefen einige beim Katrinberglauf und bei voigas17. Trainiert wird trotzdem, denn „unvorbereitet laufen ist nicht ideal. Ich möchte mich ja nicht blamieren“, meint Heinzl. Die Läufer der Saline werden an den gleichfarbigen T-Shirts erkennbar sein. Die gelaufene Zeit oder Platzierung ist aber nicht so wichtig; der soziale Gedanke, das gemeinsame Laufen ist das Wesentliche. „Jeder wie er kann“, betont Heinzl. Er selbst hat vor, nach der einen Runde für den BusinessRun noch den Halb-



Die Salinen Austria (hier beim Katrinberglauf) stellen zumindest eine Staffel beim BusinessRun am 28. September.

privat

marathon zu absolvieren. Nach dem Lauf wird gemeinsam gefeiert. „Wir setzen uns zusammen, reden und quatschen“. Auch die Salinen streben an, die Teilnahme am Ischler BusinessRun zur Tradition werden zu lassen. Bisher nahmen schon regelmäßig Mitarbeiter am BusinessRun in Gmunden teil.

Tipps vom Profi

Als erfahrener Läufer gibt Peter Seebacher abschließend auch noch Tipps: „Niemals mit neuen

Laufschuhen laufen. Außerdem wenn möglich nicht zu knapp vor Startschuss aufstehen.“ Er macht weiter Mut: „Wenn man die Sache nicht ganz so ernst nimmt und mit Spaß am Start steht, wird das ein guter Tag. Selbst wenn es regnet.“

Bis zum 27. September (15 Uhr) kann man sich noch für den BusinessRun anmelden. In einer Dreier-Staffel sind für jeden Läufer 4,2 Kilometer zu absolvieren. Der Startschuss fällt am Sonntag, 28. September, um 11 Uhr in der Wirerstraße.